

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

275 (5.10.1943)



Neuer badiischer Ritterkreuzträger

DNB, Führerhauptquartier, 4. Okt. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Major d. R. Wilhelm Kiefer, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regiment; Major Ernst König, Führer eines Grenadier-Regiments; Major d. R. Carl Schlotmann, Kommandeur eines Pioneer-Bataillons; Hauptmann Karl Vieg, Bataillonführer in einem Grenadier-Regiment; Hauptmann Hermann Gustav Nechims, Bataillonführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberfeldwebel Erich Horst, Zugführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberfeldwebel Heinrich Teiben, in einem Panzer-Grenadier-Regiment und an Oberfeldwebel Paul Weich, in einem Grenadier-Regiment. Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberfeldwebel der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Leutnant Ferrés, Staffelführer in einem Jagdabteilung und an Feldwebel Pfeiffer, Flugzeugführer in einem Nachtjagdgeschwader.

Major d. R. Wilhelm Kiefer, am 12. 2. 1905 als Sohn des Majorleiters K. in Fachsenfeld (in Baden) geboren, stieß 1923 in die 1. Kompanie der 50. bayerischen Grenadiere in die Platte eines in Nachbarschaft eingedrungenen sowjetischen Bataillons. In hartem Kampf gelang ihm die völlige Vernichtung des Feindes. Major d. R. Kiefer besuchte die Volkshochschule seines Heimatortes und war zunächst als Gehilfe in einer Kunst- und Handlungsbühne in Frankfurt a. M. tätig. 1923 trat er in das Infanterie-Regiment 15 in Marburg ein, wurde nach Ablauf seiner zehnjährigen Dienstzeit 1930 Beamtenamtsrat beim Oberpräsidenten in Wiesbaden. 1937 erfolgte seine Beförderung zum Landesführer. 1939 als Leutnant d. R. erneut zum Reserveoffizier ernannt, wurde er 1942 Kapitän d. R., 1943 Major d. R. und Bataillonkommandeur.

Der Pyrrhus-Sieg der Sowjets

Spanischer Militäracharverhandiger über die Lage im Osten

Madrid, 4. Okt. Der militärische Mitarbeiter der Zeitung „Boja de Lunes“ schreibt über die Lage an der Front: „Die deutsche Führung hat die sowjetische Sommeroffensive in einen deutschen Erfolg umgewandelt, indem sie Stalin gezwungen hat, seine ganzen Reserven in verlustreichen Frontalangriffen einzusetzen, seine Armeen dadurch immer mehr zu schwächen und, ohne die deutsche Front durchbrechen zu können, nur ein Gebiet zurückzugewinnen, das keine wirtschaftlichen oder militärischen Vorteile mehr bietet. Die deutsche Führung, die bis heute die Initiative behält, hat im Osten die geographischen Gegebenheiten des weiten Raumes hervorragend genutzt. Die deutsche Führung hat in den letzten drei Monaten die schwierigste Operation durchgeführt, die es für einen Strategen und für eine Armee überhaupt gibt. Sie hat die Schwere der Frontalangriffe, die unerbittliche Präzision des Zusammenstoßes von Raum und Zeit, die erste Voraussetzung des Erfolges einer solchen Operation ist, mündlich erobert und sichert sich durch die Eroberung der einzelnen Vorteile, die sich aus der Rückwärtsbewegung der deutschen Armeen für diese ergeben und die für die Entwicklung des Krieges von ausschlaggebender Bedeutung sind.“

Der spanische Offizier, der diesen militärischen Überblick verfaßt hat, drückt abschließend seine Bewunderung für die Genialität der deutschen Führung aus und schließt noch sehr ausführlich die einzelnen Vorteile, die sich aus der Rückwärtsbewegung der deutschen Armeen für diese ergeben und die für die Entwicklung des Krieges von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Der niederträchtigste Vaterlandsverräter Algeras, 4. Okt. In militärischen Kreisen in Algerien wird mitgeteilt, daß nach vorläufigem Abschluß des Waffenstillstandes Badoglio sich für einige Tage in das Hauptquartier Eisenhower begab, wo er das für die Durchführung der Bombardierung gegen die italienischen Städte erforderliche Material lieferte.

Otto Falkenberg

Zu seinem 70. Geburtstag am 5. Oktober Innerhalb des Kreises führender Regie-Personalitäten im deutschen Theaterleben gehört Otto Falkenberg zu den Regisseuren, die nicht über die Schauspielkunst zu ihrem Beruf und ihrer Berufung gekommen sind. Was nach seinem Studium in der Kunst des Bühnenspiels, das er als angelegener Schauspielerhelfer im väterlichen Geschäft tätig gewesen, aber allerdings als 19jähriger Regieassistent bereits für einen Direktor erlangt hat. 1904 kommt er in ein Berliner Regiegeschäft, beginnt aber hier sein Studium der Literatur- und Kunstgeschichte an der Universität. Seine ersten Erzählungen und Theaterstücke bewegen sich in den Bahnen des Naturalismus. In München folgt Falkenberg 1906 sein Universitätsstudium fort und veröffentlicht seine ersten Lyrischen Gedichte „Stimmungen“; dann tritt er im Herbst 1907 dem Akademisch-Dramatischen Verein bei, der sein Schauspiel „Erlösung“ zur Uraufführung bringt. In diesem ungenügend rührenden und zeitvergebenden Verein beginnt eigentlich die Laufbahn des großen Regisseurs; hier hat er seine Regieerfahrungen gesammelt, die schon durch ihre Wahl aufwachen und theatergeschichtliche Bedeutung erhalten haben: Kleists „Misantrop“ und Hebbels „Diamant“, Niederollis „Datterich“, Knut Hamsuns „An des Reichs Pforten“, Franz Dillbergs „Koralentfesselung“ u. a. m. Es ist keineswegs überflüssig, daß man diesen hochbegabten Menschen als Mitbegründer des literarischen Kabarets „Die elf Schärfrichter“ findet, in dessen Kreis er 1901-1903 als Verfasser und Regisseur vieler Stücke tätig ist. Seine Stellung ist bereits so groß, daß er sich nach der Tournee der „Schärfrichter“ 1903 als freier Schriftsteller in der Nähe von München ansässig machen kann. In der Stille hat Falken-

Die Kämpfe am Kuban-Brüdenkopf

Bergeblische Stützpunkte der Sowjets — Landungsversuche im Rücken der deutschen Linien vereitelt

Berlin, 4. Okt. Am Kuban-Brüdenkopf nahmen unsere Truppen neue vorbereitete Stellungen ein, wobei die Stadt Zaman — wie der Wehrmachtbericht bereits meldete — nach Zerstörung aller freigebliebenen Anlagen geräumt wurde. In keinem Fall vermochte der Feind den vorgesehnen Ablauf unserer Maßnahmen zu stören. Im wesentlichen vollzog sich die Frontverfälschung auch diesmal ohne Kenntnis der Sowjets, die während des ganzen Tages durch schwere Stützpunktfeuer unserer Artillerie in ihren Stellungen gebunden wurden. Bergabwärts verlugten die Volksgewalten später, mit Panzern und aufgeschlossener Infanterie unsere Bewegungen anzugehen und abzuschneiden. Mehrfache von mehreren Panzern unterstützte Angriffe des Feindes bis zu Divisionstärke gegen unsere neuen Stellungen wurden meist schon durch das zusammenfassende Feuer aller Waffen abgewiesen. Unsere Grenadier- und Gebirgsjäger verhielten jeden Einbruch. Zahlreiche Vortöße der Sowjets kamen infolge unseres heftigen Artilleriefeuers und äußerst wirksamer Stützpunktfeuer überhand nicht zur Entfaltung. Vor allem in den Nachmittagsstunden des 3. Oktober erlitten die Volksgewalten außerordentlich hohe Verluste. Jeder Versuch des Feindes, die deutschen Linien zu durchbrechen, scheiterte an der tapferen Gegenwehr unserer Soldaten. Die Absicht der Sowjets, mit acht Booten über den breiten See überzusetzen, um unsere Truppen in den Rücken zu fallen, wurde durch das sofort einsetzende Abwehrfeuer unserer Waffen vereitelt, wobei fünf Boote kenterten, während die übrigen drei Boote flüchteten.

Die Kämpfe am Kuban-Brüdenkopf ergaben in den letzten Septembertagen ein außerordentliches Bild. Bereits am 28. September waren die Sowjets auf die Taman-Halbinsel westlich der Kuban-Mündung mit starken Panzerkräften gelangt. Größere Angriffsversuche der Volksgewalten blieben durch das Vernichtungsfeuer unserer Artillerie aber schon in ihren Anfängen heden. Erst in den Nachmittagsstunden des 2. September setzte der Feind mit starker Feuerunterstützung von 25 Batterien und Salvoengeschützen drei bis vier Divisionen zum Sturm gegen die deutsche Front an. Nach vier Stunden heftiger Kämpfe war der sowjetische Angriff zusammengebrochen. Den gleichzeitigen bolschewistischen Vortößen an der Süd- und Nordfront war kein anderes Schicksal beschieden. Im Süden wollte der Feind über eine fälschliche Verbindung vorstoßen, um damit hinter die deutschen Linien zu gelangen. Ebenso griffen die Volksgewalten

Nervenkrieg wird seine eigenen Väter treffen

Stabsleiter Sündermann sprach vor der belgischen Presse

Brüssel, 4. Okt. Der stellvertretende Presschef der Reichsregierung, Stabsleiter Sündermann, sprach in Brüssel vor einem großen Kreis führender Journalisten über die Kriegslage. Seine Ausführungen befaßten sich insbesondere mit der psychologischen Seite des Kriegsgeschehens. In einem Kampf, der auf jeder Seite den Einsatz der letzten Energien fordert — so erklärte Sündermann — tritt die Frage nach den Kriegszwecken und den Kampfmotiven immer stärker in den Vordergrund. Für das deutsche Volk gebe es dabei einen klaren Standpunkt. Heute wisse die ganze Welt, daß London diesen Krieg nicht begonnen habe, um Polen zu retten, sondern um Deutschland zu vernichten. Diese Gewißheit und der Verlust der UFA, im Bunde mit dem Bolschewismus Europa zu erobern, begründete im deutschen Volk den härtesten moralischen Antrieb, den es in einem Kampf gebe, das Wissen, daß es um Sein oder Nichtsein gehe und daß nur der Sieg die fernere nationale Existenz erndtlich.

Genau umgekehrt sei die Lage in England und den USA. Der Krieg Churchill's und Roosevelts sei weder für das englische, noch für das amerikanische Volk eine nationale Notwendigkeit. In der nächsten Phase des Kampfes um Europa, in der es — wie Stabsleiter Sündermann betonte — keine Simowitzsche, Darlans oder Badoglios, aber dafür auch für England und USA schwere Opfer und hohe Verluste geben wird, dürften

zu Wort gekommen in seiner Innenerklärung: Gerhard Hauptmann, Gerhard Wolffgang Müller, P. J. Sipp, Max Mell, Dines, Richard Billinger, Hans Heberg u. a. — Einem großen Theaterführer kennzeichnende Eigenschaften hat Falkenberg in ganz hohem Maße stets gezeigt: er ist ein Entdecker schauspielerischer Begabungen. Wer ist nicht im Laufe langer Jahre durch seine Schule der darstellerischen Erziehung gegangen! Maria Bard und Hell Finkeneller, Elisabeth Finkeneller und Käthe Gold, Heidemarie Hahpey und Marianne Hoppe, Constanze Menz und Annemarie Seidel, Dorothea Wied und Grit Wolf, Johann Ewald Waller und Horst Caspar, Carl Ludwig Diehl und

Ein unterirdischer Konzertsaal

Chormusik in der größten Höhle Deutschlands

Eine neuartige Idee wurde in der Nähe von Hagen (Westfalen) zur Einleitung des neuen Winterhilfsfestes verwirklicht: In der uralten Rutenhöhle mit ihren zerklüfteten und romantisch anmutenden Gängen fanden zum Besten des W.H.F. zwei einfindige Konzerte statt, die eine hervorragende Akustik dieser größten Höhle Deutschlands „zulage förderten“. Der Kriegsmusikerchor „Kein Reich ohne Frieden“ wurde dabei als unterirdischer Konzertsaal ein. Sogleich beim ersten Lied in den Höhlen „Ruhe“ der Hölle (einem in benannten Teil des unterirdischen Gewölbes) wurde eine überaus schöne Klangwirkung festgestellt. Von geradezu feierlicher Wirkung war die unterirdische Schönheit und Stimmung in der Höhle, die alle Besucher während des Konzertes eine eigenartige Feierstunde erleben ließ. Selten wurden die Probleme der Akustik in so vollständig praktischer Weise erörtert und — am Beispiel ausprobiert. Um den Klangunterchied

Am 30. 9. verhielten sich die Sowjets nach ihren Misserfolgen im Nordabschnitt zurückhaltend im Süden nahmen die aben Kämpfe jedoch ihren Fortgang ohne daß sie dem Feinde aber weitere Fortschritte gebracht hätten. In der Mitte konnten die Volksgewalten zwar bis zum Nachmittage ihre Verbände wieder soweit ordnen, daß sie den Angriff des Vortages mit verstärkter Artillerieunterstützung wiederholten; doch abermals blieben die Angreifer unter hohen Verlusten im zusammengefallenen Abwehrfeuer noch vor der Hauptkampflinie liegen. Am 1. Oktober vermochte der Feind daraufhin an seiner Stelle zu neuen Angriffen auszuweichen.

Dieser große Erfolg, der trotz des starken Menschen- und Materialaufwandes und trotz härtesten Schlachtfeldverlustes der Volksgewalten errungen wurde, ist auch ein Verdienst der deutschen Artillerie, die die Infanteristen in ihrem schweren Kampf ausgerechnet unterstützte. Darüber hinaus trugen Stützpunktfeuer durch fünf gelagerte Angriffe auf die Bereitstellungsräume der Volksgewalten zur Entlastung der Truppen des Seeres bei.

Deutsche Landwirtschaftsführer im Westen

Der starke Erfolg der Erzeugungspläne in Frankreich

Stab landwirtschaftlicher Sachkräfte entscheidet auf den Fortschritt der französischen Landwirtschaft einwirkend. Viele deutsche Hilfe ist worden, da die französische Schulung in Frankreich über kleine Anfänge niemals hinausgekommen ist. Jede Ausnutzung auf diesem Gebiete war infolge der unzureichenden Einteilung des Staates schnell verflüchtigt. Aus diesem Grunde hat auch die Entwicklung des landwirtschaftlichen Schulwesens in Frankreich mit dem Aufschwung in den anderen europäischen Ländern nicht Schritt gehalten. Es sind jetzt in Frankreich nur 70 bis 80 landwirtschaftliche Fachschulen gegenüber 800 im deutschen Reich vorhanden. Von den vier sogenannten „Landwirtschaftlichen Hochschulen“ entspricht nur eine den Anforderungen einer Universität. So ist es zu verstehen, daß der von der Natur reich begünstigte französische Boden nur geringen Vorteil von den großen Erzeugungsplänen gehabt hat, die auf allen Gebieten der Landwirtschaft im Laufe der letzten Jahrzehnte erreicht worden sind. Während in Deutschland und anderen europäischen Ländern die landwirtschaftlichen Aufgaben ständig ausgedehnt wurden und durch Intensivierung der Arbeit und des Betriebsmittelaufwandes die Ertragsleistung schnell gewachsen ist, ist in Frankreich die Arbeit weniger und der Aufwand größer, sich durch Überzeugung zu immer extensiveren Wirtschaftsmethoden eine Rente zu sichern.

So ist in Frankreich die Materialflaute in der Zeit von 1932 bis 1939 um 24 Prozent zurückgegangen. Dagegen ist das Grünland entsprechend angewachsen und immer größere Flächen sind nun noch als Hutungen genutzt worden oder lagen brach und verpflanzten. Allein in dem Jahrzehnt von 1929 bis 1939 hat sich die Brachfläche in der Frankreich um 400.000 Hektar vermindert. Obwohl im Zuge dieser Entwicklung die Kulturen von den schlechteren auf die besten Böden abgewandert sind, haben sich die Ertragsleistungen jedoch nicht im gleichen Maße erhöht wie in Deutschland. Sie liegen heute noch um 1/2 unter den deutschen.

Nunmehr werden auch in anderen Gebieten des westlichen Frankreichs, in denen der Militärverwaltung nicht nur in den wirtschaftlichen Grenzgebieten deutsche Wirtschaftsberatern zur Verfügung stehen, weitere deutsche Sachkräfte als Berater eingesetzt. Allen Feldkommandanturen werden Landwirtschaftsführer für den Aufendienst zugewiesen, die in enger Fühlung mit dem „Service Agricole“ in den Dörfern arbeiten. Die Landwirtschaftsführer sind ausgemählte Betriebsführer, Ortsbauernführer, Gutsverwalter oder Handelsbeamte, die zu diesem Zweck ausgesogen oder aus der Truppe herangeworben worden sind.

Nunmehr werden auch in anderen Gebieten des westlichen Frankreichs, in denen der Militärverwaltung nicht nur in den wirtschaftlichen Grenzgebieten deutsche Wirtschaftsberatern zur Verfügung stehen, weitere deutsche Sachkräfte als Berater eingesetzt. Allen Feldkommandanturen werden Landwirtschaftsführer für den Aufendienst zugewiesen, die in enger Fühlung mit dem „Service Agricole“ in den Dörfern arbeiten. Die Landwirtschaftsführer sind ausgemählte Betriebsführer, Ortsbauernführer, Gutsverwalter oder Handelsbeamte, die zu diesem Zweck ausgesogen oder aus der Truppe herangeworben worden sind.

Zwei Uraufführungen in Mülhausen

Die Uraufführung des Schauspiels „Die drei Liebesadventurer Karls XII.“ von Walter Gropal durch die Stadt. Mülhausen i. E. findet am 7. Oktober in Gegenwart des in Berlin lebenden Dichters statt und diejenige des Schauspiels „Drei im Leuchtturm“ von Tom Fabri und Carl Heinz Wolf am 20. Oktober im Kleinen Haus der Stadt. Mülhausen.

Die Münchener Philharmoniker unter Furtwängler

Die Jubiläumskonzerte zum 50jährigen Bestehen der Münchener Philharmoniker errichten mit einem Abend unter Wilhelm Furtwängler im Großen Festsaal des Deutschen Museums ihren Höhepunkt und Ausklang. Das Programm, das sich aus der 5. und 6. Symphonie von Beethoven zusammenstellte, wurde unter der genialen Führung Furtwänglers zu einem einseitigen Kunstgenuss. Das Publikum besetzte den großen Dirigenten wie den Dreifährigen nicht endemwollenden Applaus.

„Datterich“ im Frankfurter Schauspielhaus

Der Datterich ist unsterblich. Dieser verkommene, großmäulige, schwadronierende, verlumpte Laufsack, bei dem doch bei jeder seiner Handlungen zu hören und mit Händen zu greifen ist, daß hier ein Mensch mit ursprünglicher Begabung in kleinbüdlicher Eng- und Vornehmheit zugrunde gegangen. Das Ernst-Glas Niederbarts, des früh verstorbenen Dramatikers, „Datterich“ immer noch so frisch und lebendig ist wie vor hundert Jahren, beweist eine Reinszenierung des Frankfurter Schauspielhauses, deren erstes Gelingen hauptsächlich das Verdienst Franz Schneiders ist, der für die Bühnengestaltung zeichnete und die Hauptrolle spielte. Dr. Hans Pohl.

Ringkampf

Generalfeldmarschall Kesselring hat am Sonntag in einer Verordnung das Abbrechen feindlicher Sender in Italien verboten. Besonders warnt Marschall Kesselring vor dem Hörsen der von dem Herrscher Badoglio ausgehenden Gebreden.

In Marzelle wurde eine Ausstellung „Der Bolschewismus gegen Europa“ in feierlicher Form in Anwesenheit zahlreicher deutscher und französischer Persönlichkeiten eröffnet.

Anglo-amerikanische Bomber unternehmen am Sonntagmorgen abermals einen Terrorangriff auf Paris und überflogen den Südoften des Pariser Gebietes.

In Kreisen der britischen Arbeiterschaft wird, wie spanische Korrespondenzen aus der englischen Hauptstadt berichten, als Grund für die immer häufigere Arbeitsverweigerung Kriegsmüdigkeit angegeben. Der Krieg sei an einem Punkt angelangt, wo nichts mehr bringend sei.

Die nordamerikanische Journalistin Dorothy Thompson, deren Artikel in Millionenauflage in weit über 100 U.S.A.-Zeitungen erschienen, nach wie „Schlingensiefel“ in einer Gegenmeinung aus Washington berichtet, ihrer Enttäuschung über die anglo-amerikanische Politik in Italien Ausdrück. Dorothy Thompson nennt die anglo-amerikanische Politik in Italien einen glatten Konturs der staatsmännischen Anspiel.

Finanzminister Henry Morgenthau legte am Montag dem U.S.-Senat ein neues Reform-Steuerprogramm vor, das weitere 15,8 Milliarden Dollar Steuern vorseht. Davon sollen 6,5 Milliarden durch Erhöhung der Lohnsteuer aufgebracht werden. Das Steuerertrögen würde nach der Erhöhung die Hälfte der Regierungsausgaben decken.

Der U.S.-Marinefeldmarschall Oberst Knoch, der dieser Tage dem Mittelmeer-Kriegsschauplatz einen Besuch abstattete, warnte vor übertriebenem Optimismus. Er wies darauf hin, daß der schwierige und kostspielige Teil des Angriffs auf die Stellung Europa noch bevorsteht.

Gandhi verbrachte seinen 74. Geburtstag im Gefängnis in Poona, wo er von den Engländern festgehalten wird. Die von der Bevölkerung in Madras, Bombay und vielen anderen Teilen des Landes geplanten öffentlichen Demonstrationen wurden verboten, wie überhaupt alle Versammlungen und Umzüge untersagt sind.

Generalleutnant Kumajishi Horatada, der Oberbefehlshaber der japanischen Expeditionskräfte in Java, erließ eine sofort in Kraft tretende Verordnung für die Schaffung eines Freiwilligen-Verbindungs-Korps für Java, das sich aus eingeborenen Freiwilligen zusammensetzt. Japanische Offiziere werden diesem Verbindungs-Korps angehören, das unmittelbar dem Befehl des japanischen Oberbefehlshabers auf Java untersteht.

Die historischen Erinnerungsstätten von Pompeji sowie die berühmten Sammlungen der Museen in Pompeji und Neapel sind bei den Angriffen der Engländer und Amerikaner vollständig vernichtet worden.

Neue Verlegung der Schweizer Luftpost

Osch. Bern, 4. Okt. In der Nacht zum Sonntag kündigte das Amt für den Schweizer Postdienst die Verlegung der Schweizer Luftpost an. Die schon so oft bei Angriffen gegen süddeutsches Gebiet missbrauchte britische Luftpost des schweizerischen Gebietes überliegend. Eine offizielle Mitteilung bestätigt den Neutralitätsbruch. Ein Einflug in westlicher Richtung, ein zweiter in östlicher Richtung nördlich der Linie Mittelland-Luzern-La Chaux de Fonds folgt. Außerdem werden Verlegungen des Lufttrafums über dem Engadin in Richtung Süd-Nord und Nordosten-Südosten hervorgerufen. Die schweizerische Luft sei in Aktion getreten. Bombenabwürfe seien über Schweizer Gebiet nicht erfolgt. Fliegeralarm wurde in der ganzen Schweiz außer in Genf, Lausanne und im Kanton Valais gegeben.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Karl Wenz, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer, Rotationsdruck: S.H.W. Deutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.



Nur drei Sekunden!

Zimmer wieder wird in der Öffentlichkeit... nur drei Sekunden!

Großpatzen und wir

Der Deutsche von heute muß China und Japan kennen... Großpatzen und wir

Feindhelferentdeckung bereits 18.30 Uhr... Feindhelferentdeckung bereits 18.30 Uhr

Die Betriebsführer werden gebeten, den Frauen und Müttern unserer Soldaten zum Besuch der Vorbereitungen des Amtes für Volkswohlfahrt die nötige Freizeit zu geben.

Konzerte und Veranstaltungen müssen angemeldet werden

Der Polizeipräsident Karlsruhe teilt mit: Konzerte und Veranstaltungen müssen angemeldet werden

Mit dem 2. wurden die Obergefreiten Wolf E. r. m. l., Untere Straße 34, und Fritz Müller, Roonstraße 2, ausgezeichnet.

Im Großen Haus des Badischen Staatstheaters findet heute um 17 Uhr eine geschlossene Vorstellung für die G. S. statt.

Am 30. Geburtstag begehen heute Herr Adolf K. o. n., Morgenstraße 8, und Herr Seb. Sch. m. a. n., Reichsbahninspektor i. R., Weinbrennerstraße 42.

Renate Sellmann, ein Karlsruher Kind, ist 3. bei der Oper in Köln verlobt.

Die Anfangszeiten in den Tischspieltheatern haben sich durch die Einführung der Normalzeit vielfach geändert.

Die Volkshochschule Karlsruhe im 5. Kriegswinter... Vorhaben auf ein vielseitiges Programm

Nach wie vor martigiert die Volkshochschule Karlsruhe an der Spitze aller badischen Volkshochschulen.

Wie muß das Soldatentestament aussehen?

Voderung der Formvorschriften — Beschränkte Gültigkeit

Durch ein gültiges Testament werden alle Schwierigkeiten, die sich so oft der Regelung des Nachlasses entgegnen, ausgeschaltet.

Im Kriege ist es aber häufig schwierig, ein ordnungsmäßiges Testament gerichtlich oder notariell niederzulegen.

Viele Tausende von Soldaten haben auch in diesem Kriege von der Eintragung des Testamententests Gebrauch gemacht.

Auf der Bühne waren einige neuverpflichtete Künstler eingetakt.

Aus dem Kreis Karlsruhe

Z. Neurent. Durch die Deutsche Bühne für Volkshochschule...

er. Riedelsheim. Wie alljährlich am Erntedankfest veranlassen sich im Sinnvoll geschmückten Brauerhaus...

Z. Ruchheim. Die Erntedankfestfeier wurde am Sonntagvormittag in schlichter Form im geschmückten Rathausaal durchgeführt.

Normwegen (Prof. Rahn-Freiburg), „China den Kontinent und Japan die Insel im neuen Großpatzen“...

Die deutsche Sprache und Dichtung, das Fundament alles geistigen Lebens, ist Gegenstand einer Reihe von Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften...

Amshau am Oberrhein

Ein neuer Beruf: Die Diätassistentin

Strasbourg. Seit einiger Zeit ist in den Krankenanstalten, Lazaretten, Heilstätten usw. aus den Bedürfnissen der Zeit heraus ein neuer Beruf, der einer Diätassistentin, entstanden.

Am 15. Oktober 1943 wird an der Medizinischen Klinik der Reichsuniversität Strasbourg eine neue Diätassistentenschule eröffnet.

Ewige deutsche Romantik

Glanzvolle Neueinstudierung von Webers „Freischütz“ am Badischen Staatstheater

Bilden die Hauptmerkmale der Volkserziehung. Das Spiel beruht an einigen Stellen noch etwas gehemmt, andererseits wird die Künstlerin darauf bedacht sein müssen, sich nicht in die Regionen eines gleichsam willkürlichen Pathos zu verlieren.

Das Bühnenbild wurde in gewohnt künstlerischer Weise durch Heinz Gerberd 31. 10. entworfen.

Am Donnerstag findet im Staatstheater um 18 Uhr das erste Sinfonieorchester dieser Spielzeit unter der Leitung von Otto Magerath statt.

Am Schwarzen Brett

Zugengruppen der Stadt Karlsruhe, heute Dienstag...

In Ihrem Interesse!

Advertisement for a radio program titled 'In Ihrem Interesse!' with details about the host and content.

Am Schwarzen Brett

Wann wird verdunkelt? Die Zeit von 4. bis 9. Oktober 1943...



